



Das höchste Haus der Welt.

Das größte Haus der Welt ist der von der City Investment Company in New York erbaute Wolkenkratzer, der alle jene bimmelhohen Kollegen noch um vieles übertrifft. Die Angabe der Dimensionen dieses Hauses unter den von Menschenhand errichteten Bauwerken gibt ein Bild von der Unergründlichkeit dieser Anlage. Das Gebäude, das 34 Etagen hoch ist, hat einen Inhalt von 10.300.000 Kubfuß und bedeckt eine Fläche von 500.000 Quadratfuß. Den Besitz

übernimmt dieses Haus vermitteln 23 Besondere. An Größe können ihm ungefähr nur das turmhohle Haus der Metropolitan Lebensversicherungsgesellschaft und der Singer-Gesellschaft in New York gleich. Um die enorme Größe dieses Mietsgebäudes zu veranschaulichen, ist die Wohnung der Berliner Siegesjähne im gleichen Maßstabe beigefügt worden.

der Hauptrollen kann es wohl nicht Interferenzen und Nebenbesetzungen geben, als die von Wagner musikalisch und dramatisch gleich genial geschaffenen Gehalten zu beschreiben und sich in die wunderbaren, fast unbeschreiblichen, köstlichen Momente der Kontrast höchster Reinheit und Klarheit, welche Elia, und erhabenem Liebesmenschen, welche Lobengrin repräsentieren, mit dem finsternen, dämonischen Lebensdienenden Triton und Zerkow, ist von einer Wirkung, die durch nichts überboten werden kann und sich auch niemals abzuklären vermag. Die heutige Aufführung, welche, obgleich keine langen Pausen gemacht wurden, bis 11<sup>1/2</sup> Uhr dauerte, erachtete wieder den überzeugenden Beweis dafür, daß das Heldentum gegenüber einem unheimlichen Stadtpaare ausgeprochen liegt. Kapert Wogel war ein glänzender Lobengrin und letzte Präsidentenkommission. Ich bin überhaupt der Ansicht, daß er die Partie noch nie so schön und mit so überaus feiner künstlerischer Forderung gelungen hat. Triton disponierte konnte er den ganzen Reiz des letzten Szenenmittels entfalten und in diesem beachtenswerten Teil sich ebenfalls zeigen. Das Organ gehörte ihm sehr schön, sowohl bei den Stellen, welche höchsten Kraftaufwand fordern, als auch bei den rein lyrischen. Trotz aller vorangehenden Anmerkungen konnte er auch im dritten Akt noch aus dem Rollen schlüpfen. Die Anlage, die Grandioso, der Triton, von Elia wurden mit großer toller Schärfe und Impassanter Beherrschung der hohen Lage geungen. An die Ausdauer des Künstlers traten sogar noch größere Ansprüche als sonst, denn, da Kapellmeister Wölfe wieder verschiedene Stücke angesetzt hatte, so daß man unter anderem auch die gewöhnlich wechselnde Finesse: „O König, laß mich Dir nachgehen“, zu hören bekam. Als Dirigent übertrug Kapert Wogel ebenfalls viele seiner Vorgänger und verließ den Glauben an die erhabene Genialität des Künstlers zu werden. Köstlich gelang der erste Akt, ferner die Szene vor dem Dom, wo Lobengrin mit seiner Frau den erdruhten Aufbruch Lobengrin Zerkow bezeugt. Schamvollständig äußert sich und wirtungsvoll ausgeführt war, wann die herrliche Szene im Brautgemach. In weiterer an ersten, unumgekehrten Momenten zu einem Zeit, können wir uns zu dem Teil Lobengrin, der dem tiefsten Stadtpaare zur Hand greift, gratulieren. Das noch Kantenswerte und antikerweise Stellung hat auch Sofie Woll. Ihre Elia war eine ruhende Gestalt von jarter Schärferheit und warmer Hingebung. Das Spiel hielt sich meistens frei von jeder absichtlich wirkenden theatralischen Pose. Gelinglich gelangte sie sich durch eine Reihe schöner lyrischer Momente aus, namentlich in den Duetten mit Triton und Lobengrin. Olga Wladimirovna hatte ebenfalls die „O König“ die „O König“ neu gelernt, und von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet, daß man ihr antike Ansehen nicht vorzuziehen. Nach der Zeit zu besitz das Organ ja nicht die die Entleerung des ersten Aktes einige Stunden, eignet sich aber in weitem Maße, um Lobengrin für die unbedeutend ererbte, dichte, prägnante Deklamation. Die Szenen mit Zerkow und Elia im zweiten Akt des Duettes mit der Wittig Ungenügen, ebenso der Auftritt vor dem Künstler waren allen Lobes würdig. Der Kunst der Fächergriffe, in welchem der ganze wilde Dramatismus liegt, hat man hier schon von gewöhnlichen Szenen und mit energischer Ausdruck gehört und in der letzten Szene des dritten Aktes vermochte die Künstlerin sichtlich nicht nachzugeben. Der Höhe und die Schärferheit müssen da auch noch fester betont werden. Alles in allem aber war die Citrad unter begünstigen dramatischen Umständen noch eine sehr überzeugende Darstellung. Franz Frank hatte an den Zerkow eine ihm sehr zugelegte Fügung gefunden. Der heldenhafte Klang seines Baritons, die deutliche von Wollaten harte Aussprache, die Rhythmus und Straßheit der Deklamation bezeichnen eine rasche Entwicklung, besonders wenn man an jenen in voriger Saison erregten Schwingen in dieser Rolle zurückdenkt. Die Darstellung zeichnete das finstere, lebenswichtige Wesen des Triton durchaus richtig. Nur mit der Bewegung des Triton des Lobengrin Anhalt kann ich mich nicht einverstanden erklären. Zerkow hat ja gar keine Ursache, heulend zu sein, denn er ist von Wollad Egoist und glaubt sich im Rechte. Er bezieht nur die mündige und überlegene Partei des Herrin mit Hans Bergmann. Das mündige Organ unserer Wäntler, Max Witzold, schien etwas umföhr. Er singt leicht den König Demand mit bedeutender Himmlicher Wirkung. Die vier Fächergriffe waren mit sehr schön. Erna Engelberg, Gabriele Fickwin und Julie Weiling, die vier bräutlichen Eiden mit Gustav Barré, Alfred Langborn, Theo Kasten und Theodor Warmbrunn teilte. Der durch die Choräle verleiht Chor ließ sich im ersten Akt

**Theater und Musik.**

**Stadtheater.** Sonntag, den 15. Dezember. „Lobengrin“ von Richard Wagner. Regie: Eduard Wölfe. In dieser Saison scheint hauptsächlich Wagner das Repertoire zu bezeichnen. Außer „Lobengrin“, der wohl lebens oder einmal wiederholt wurde, hatten wir treffliche Aufführungen von „Meinhold“, dem „Hörsing“, dem „Gottlieb“ und „Siegfried“ zu verzeichnen, denen sich jetzt „Lobengrin“, das ungemein populäre Werk des berühmten Meisters, anschloß. Die Aufführungen der genannten Musikformen fanden auf höchsten künstlerischen Niveau wie die meisten Opern, welche wir zu hören bekommen, mit Ausnahme des vorzüglich gesprochenen „Siegfried“, ziemlich hervorragend wurde aber bisher die Spielerei behandelt. Sonntag kam einmüßig nur mit „Bar und Zimmermann“ an die Reihe. Hoffentlich werden auch „Waffenschmied“, „Ildine“ und der „Bühnen“ nachfolgen.

so es ja an den geeigneten künstlerischen Kräfte nicht fehlt. Zwischen den grandiosen Schöpfungen Wagners wird man auch die amüsanteren, von frischen Tönen belebten Werke Gungl's, Nestroy's, Klabauter's und Büchlers gern willkommen heißen. Aber diese Werke kann auch der erste Kapellmeister, der ja gegenwärtig mit Arbeit fast überhäuft ist, etwas entlasten werden. „Lobengrin“ erfreute sich hier sehr besonderer Beliebtheit. Die musikalisch schöne Musik, die hochdramatische und poetische Handlung hatten den Hörer vollständig im Banne der Bewunderung, so genau er auch diese große romantische Oper bereits kennen mag. Sänger und Orchester können sich mit voller Begeisterung den hier gestellten Aufgaben weihen, die freilich hohe Ansprüche erheben, aber auch glänzende Gelegenheiten bieten, ungewöhnliche Erfolge zu erringen. Von der ersten bis zur letzten Szene quillt aus eine Fülle von Wohlklang entgegen, herrlich Leben und Bewegung auf der Bühne, kreuzt die spannende, erregende und zührende Handlung ungebremst weiter und für die Zuschauer

**Surra, da fällt der erste Schnee!**

So lachen die Kinder und freuen sich. Aber wenn der Schnee aus Winterreden anfängt, so kündigt er sich noch mehr als Zeichen der kalten Jahreszeit an. Nun ist die Zeit der schweren Winterarbeiten mit allen ihren Qualitäten und lästigen Verpflichtungen und ein kalter Winter folgt einem Zeit der Wohlthätigkeit mit so recht genau. Da muß man eben selbständig gegen die kalten Winterkälte kämpfen. Die kalten die Schälmeile gegen die schädlichen Reizungen, die bereiten jeden Augen, jede Gefahr und Verletzung, eine bekommen, das man sagen kann, ausgerüstet, ganz gegen die kalten, die man für so wenig in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen kauft, sollte eigentlich jeder Mensch in der kalten Zeit tragen.

Um bis Weihnachten eine vollständige Räumung in den Abteilungen  
**Damen-Konfektion — Damen-Putz — Pelzwaren**

herbeführen zu können, haben wir die Preise bedeutend herabgesetzt und ist Ihnen hierdurch Gelegenheit geboten, wirklich billig einzukaufen.

In der Abteilung

**== Damen-Putz ==**

werden sämtliche garnierten Damen-Hüte, darunter elegante Modelle, bis zur Hälfte des sonstigen Preises verkauft.

Abteilung **Spielwaren** Grosse Auswahl, billige Preise, daher günstigste Gelegenheit zum Einkauf.

Ausgabe stelle sämtlicher Konsum-Marken oder Marken der Rabatt-Spar-Vereinigung.

**H. Elkan,**

Leipzigerstr. 87, Ecke Brauhausstr.

Bis Weihnachten bis 9 Uhr abends geöffnet

zunge Fingerringelbänder zu lichten kommen. Dann wandert die lichte Leuchte...

Neues Theater. Sonntag, den 15. Dezember. Frau Medis...

Von der Wollwe. Von Hans Stassins. Verlag von Fr. Vieweg...

Hünnerberger Theater. Am Sonntagabend hatte das, auch nach...

Berliner Witz. Auf ein Verbotung und förmliche Befragung der...

Die Wollwe. Von Hans Stassins. Verlag von Fr. Vieweg...

Standesamtliche Nachrichten. Standesamt Halle N. Burgstraße 33.

Die Wollwe. Von Hans Stassins. Verlag von Fr. Vieweg...

Die Wollwe. Von Hans Stassins. Verlag von Fr. Vieweg...

Standesamtliche Nachrichten. Standesamt Halle S. Eintrags 2.

Califig ein wohlgeschmecktes, mildes und wohlgeruchendes...

Rosinen!! hochfeine Ware, Pfund 35 Pfg.

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 35.

Weihnachtskugeln u. Baumfäden liefert in feinsten Qualität...

Achtung! Christbäume! Am Dienstag vormittag von 10 Uhr an...

Weihnachts-Stollen. Königinkeuchen, Lebkuchen, Christbaumkondakte, Marzipan.

Künstl. Zähne, H. Körber, Leipzigerstr. 21.

Dieje und auswärtige Herren können sich bei einer...

Zur festbäckerei empfehle prima Rindenviertheil...

Kühe, u. Kälber H. Boyde, Milchabhandlung, Brehna.

Pianos Perzina Schwarfn Erstklassiges Fabrikat...

Leibbinden u. Kniewärmer H. Schnee Nachf., Gr. Steinstraße 54.

**Damen-Uhren,**  
 nur beste, vielfach prämierte Fabrikate.  
 Silber: 10-50 Mk., Gold: 18-200 Mk.  
**Präzisions-Uhren:**  
 Union, Schaffhausen und Zenith.  
 Vielfachste Auswahl.

**E. Radecke,**  
 Uhrmacher, Steinweg 1.  
 - Telefon 2476 -  
 Jede Uhr wird gut abgezogen und von mir selbst gewissenhaft geprüft.  
 Mehrjährige schriftliche Garantie.

**Goldwaren:** Broschen, Ketten, Ringe, Colliers, Armbänder u. s. w.  
**Fugenlose Trauringe.**  
 - Rabatt-Spar-Veroin -  
 5/10. Rabatt.

**Moderne Zimmer-Uhren**  
 in hochfeiner Ausführung,  
 18-100 Mk.,  
 - mit nur soliden Werken -  
 Dem-Gong, Harmon-Gong etc.  
**Wecker aller Art**  
 von 2 Mk. an.

**Operngläser** in größter Auswahl.  
 Carl Schneider, 29 Gr. Ulrichstr. 20.

**Stadt-Theater Halle a.S.**  
 Direction Gotfr. M. Richards.  
 Dienstag den 17. Decbr. 1907.  
 9 1/2. Vorh. im Abonnement. 4. Viertel.  
 Hauptausfertigung gültig.  
 Kriegsgeld 7 1/2 Uhr.

**Sänkel und Gretel.**  
 Märchen-Oper in 3 Akten  
 von Richard Schirner.  
 Musik von Engelbert Humperdinck.  
 Spielleitung: Theo Staven.  
 Musikleitende Leitung: Anton Nib.  
 Personen:  
 Peter, Orländer. S. Bergmann.  
 Gretel, sein Weib. Julie Weiting.  
 Sänkel ( Gretel ) deren. Marie Schab.  
 Gretel's Kinder. Frieda Meyer.  
 Die Knechtspögel. Hans Walther.  
 Gänsehändler. Ernst Engländer.  
 Kausmännchen. C. Lehmann.  
 Die vierzehn Engel. Kinder.  
 1. Alt: Dahnke. 2. Alt: Jan Wald.  
 3. Alt: Das Knechtspögelchen.

**Cavalleria rusticana.**  
 Oper in einem Akte. Zeit dem  
 gleichnamigen Volkslied G. Verga's  
 entnommen von G. Targioni-Tozzetti  
 und G. Campana.  
 Musik von Pietro Mascagni.  
 Spielleitung: Theo Staven.  
 Musikleitende Leitung: Edward Wörlich.  
 Personen:  
 Santuzza, eine junge. Olga Hagloda.  
 Turiddu, ein junger. Julius Barck.  
 Scarpia, seine Mutter. Marie Schab.  
 Alfio, ein Bauernmann. Franz Brand.  
 Solfo, seine Frau. Lily Winkler.  
 Senora und Bacciarini.  
 Ort der Handlung: Ein sizilianisches  
 Dorf. - Zeit: Gegenwart.  
 Nach der ersten Oper längerer Pause.

Mittwoch den 18. Dezember 1907.  
 9. Admittung:  
 Schneewittchen und die 7 Zwerge.  
 10. Admittung:  
 Lohengrin.

**Stadttheater Leipzig.**  
 Dienstag den 17. Dezember 1907.  
 Neues Theater.  
 Zar und Zimmermann.

**Altes Theater.**  
 Die Rabenstörerin.

**Café Roland.**  
 Täglich  
 Wiener Humor.  
 Orig. Wiener Schrammeln.  
 Anfang 7 1/2 Uhr abends.

**Wintergarten.**  
 In dem Café  
 konzentriert täglich abends 1/8 Uhr  
 das Leipziger Casino-Quartett.  
 Sowie einen Mannes,  
 unter Leitung des Herrn Kapellmeisters  
 Treubar.

**Bier-Palast.**  
 Das beliebteste  
 Damen-Konzert-Orchester.  
 Dir. Juliano Janaschek.

**Altenburger Hof**  
 Täglich Konzert  
 vom  
 österr. Damen-Orchester  
 „Hoegel“.

**Robert Franz-Singakademie.**  
 Dienstag 6 Uhr Liebling-Vokalstücke  
 Häufiges Erscheinen erbeten.  
 Dirigent  
 Maxen Dienstag  
 Schichtsch.  
 Fr. Thiele,  
 Goethestraße 92.

**Handgriff**  
 Darunter diese  
**Damenhemden**  
 aus mittelstarkem Hemden-  
 tuch mit handgesteifter  
 Passe und angesetzter Lan-  
 guette, richtig weit und lang.

**Damen Wäsche**  
 Ich hatte Gelegenheit, große Posten  
 Damenwäsche in vorzüglichen Quali-  
 täten enorm billig zu kaufen, und  
 empfehle solche zu  
**Ausnahme-Preisen.**

**Hönicke**  
 am Leipziger Turm.  
 das Stück 1<sup>95</sup> Mk.

**Öffentlicher theosophischer Vortrag.**  
 Mittwoch den 18. Dez., abends 8 1/2 Uhr in den Kofferläden  
**Thema: „Weihnachten im Lichte der Geheimlehre.“**  
 Vortragender: Herr **Schmittler A. Hartmann** Leipzig.  
 Zur Gedächtnis der Veranstaltungstafel: Gottes 20 Pfg.

**Süßmilch**  
**Walhalla-Theater.**  
 Ab heute Montag den 18. Dezember  
 jeden Abend 8 Uhr  
**Lilly Walter - Schreiber**  
 und  
**Mizi Gizi.**  
**The 4 Janslys, ikarische Spiele.**  
**Willy Harnisch**  
 in seinem neuen Singspiel  
**„Ein sauberes Kleeblatt.“**  
 - Vergnügen ohne Ende!  
 Ausserdem 4 weitere Attraktionen.  
 Jeden Mittwoch nachmittags 4 Uhr  
**Familien-Vorstellung.**  
 Nur lebend. Photogr. Erw. 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.

**Apollo-Theater.**  
 Direction: Gustav Poller.  
 Heute Montag den 16. u. morgen Dienstag den 17. Decbr.  
**2 Vorträge** des Weltreisenden  
**Joachim Harms.**  
 Heute Montag den 16. Decbr., abends 8 Uhr:  
**„Meine 5. Reise um die Welt!“**  
 Morgen Dienstag den 17. Decbr., abends 8 Uhr:  
**„Die Reise nach dem Nordland  
 bis zum ewigen Eise.“**  
 Beide Vorträge sind verbunden mit Vorführung  
**bühnengrosser Projektionsbilder.**  
 Gestalt lebend an beiden Abenden: Schauspiel des „Folies  
 Caprice Galeries“.  
 Novität! Zum ersten Male: Novität!

**Mars im Unterrock**  
 S. Berisch als „Mars“  
 mit S. Berisch als „Mars“  
 mit S. Berisch als „Mars“

**Hotel u. Restaurant**  
**Z. gold. Schiffchen.**  
 Grosse Ulrichstr. 87.  
**Mittagstisch** von 12 1/2  
 bis 3 Uhr,  
 a Cour. 1.25, im Abonne-  
 ment 1 Mk.  
 Speisen nach der Karte zu  
 jeder Tageszeit.  
 Jeden Abend von 6 Uhr ab  
 Spezialbrunch -  
 zu mässigen Preisen.  
 U. a. a.:  
 täglich frische Pfahlmuscheln.  
 Tel. 649.

**Wochen Dienstag**  
**Schlachtern.**  
 Wilhelmine Kitzing,  
 Fachstraße 2.  
 Wegen Dienstag sowie Freitag  
**Schlachtern.**  
 Friedr. Bornemann,  
 W. Büdnerstr. 25.

**Theater-Gläser,**  
 Schwarz u. 5 Pfl. an,  
 Verticurer u. 10 Pfl. an  
 empfiehlt  
**Carl Schaefer, Optiker,**  
 Gr. Ziehrstr. 23.

**Teppiche**  
 Prachtstück 3,75, 6., 10., 20.,  
 30., 40., 50., 60., 70., 80., 90.,  
 100. Mark. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.  
 Gardinen, Portieren, Möbel-  
 stoffe, Steppdecken usw.  
 im **Spezialhaus Berlin**  
 Rat. g. u. franko. **Emil Lefèvre.**

**Erdeer-Wein,**  
 großartig an Aroma und Frucht-  
 geichheit,  
**Schwarzen**  
 Johannisbeer-Wein, so schön  
 wie Malaga, empf.  
**Franz Oeder, Mittelstr. 13.**

**Äpfel,**  
 in großer Auswahl billigst  
 hat von 1 Pfennig an bei  
**Berger, Bräuerstraße 5,**  
 Halle a. S.

**Gelegenheitskäufe.**  
 Begeben werden zu Schätzer-  
 preisen die Rückstände, aus mein-  
 trich. Geis. herrührend, in Kunst-,  
 Luxus- u. Broncewaren, sowie  
 hauptsächlich Zimmer-Defor-  
 mationen als: Figuren, Stein Urnen,  
 Statuen, Kaffee-, bronzene Schreib-  
 apparate, Wappsteine u. Logos,  
 und Silber, Glas-, u. Eisen-Gläser,  
 porzellan- u. Dampfschiffe (S. u. 14  
 Kanal), Remont. u. Herren Uhren in  
 Silber u. Gold, Schmuckwaren, sowie  
 aus Schmucksteinen zu räumen, u.  
 vielfach fabelhaften Post-  
 preisen abzugeben.  
 Bestimmung: 10-12 Uhr  
 u. nachm. 3-7 Uhr  
**Goethestr. 33. I. bei Ed. Ludorf**  
 Depot- u. Verkaufsstelle für Herrn  
 Erdereer- u. Bräuerstr. 4. I. II.  
 Redaktionen u. Buchb. Büch.

Zum bevorstehenden Weihnachtstag empfehle ich meine  
**f. f. Weihnachts-Stollen**  
 I. II. u. III. Sorte.  
 Neuer: feine Marzipan, Schokoladen- u. Würzberger Sch-  
 tzen, f. f. Baiser Pfeffer, feine Schokoladenbonbons,  
 f. f. Gebäckstücken in Dosen und los, f. f. feinsten Kugeln,  
 f. f. auf 3 Pfl. für 1.20 Rabatt, feine Schokolade, a Pfl. 1.50 Pfl.  
 Neuer Baumkuchen in Schokolade und Vanille,  
 alles nur eigenes Fabrikat bei  
**C. Moschau,** Südwall 17.

**Piano-Magazin**  
**Hermann Maerker,**  
 Neue Promenade 1a  
 (Ecke-Reling-Platz)  
 empfiehlt Pianos und Harmoniums, erstklassige Fabrikate, zu niedrigen  
 Preisen, bei langjähriger Garantie.  
 Stimmungen, Reparaturen fadgemäss.  
 Piano-Verleihung.

**Pfandbriefe**  
 der **Deutsch. Hypotheken-Bank in Meiningen,**  
 im Herzogtum Meiningen mündelsicher, und zwar  
 4% Serie XI, vor 1916 nicht verlosbar,  
 4% Serie XII, vor 1917 nicht verlosbar,  
 3 1/2% Serie X, vor 1913 nicht konvertierbar,  
 empfehlen wir als gute Kapitalanlage und geben dieselben zum je-  
 weiligen Tageskurs **spesenfrei** ab.

**Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.**  
**Bekanntmachung.**  
 Vorträge auf Verbringung von Guthaben von der Sparfassen-  
 Caspelle auf die Zweigstelle Süd oder umgekehrt werden in beiden  
 Stellen entgegen genommen. Vorüberlich hierzu ist die Abgabe der  
 alten Sparbücher an eine der beiden Stellen, mit der darüber Unter-  
 richtung ausreicht, gegen deren Rückgabe nach drei Tagen die Ausgabung  
 der neuen Sparbücher in der Zweigstelle Süd erfolgen kann.  
 Die Verbringung aus einer Stelle in die andere wird kostenlos  
 und ohne Inanspruchnahme.  
 Halle a. S., den 8. October 1907.  
 Der Vorstand der Sparfassen der Stadt Halle a. S.

**Gelegenheitskäufe.**  
 Begeben werden zu Schätzer-  
 preisen die Rückstände, aus mein-  
 trich. Geis. herrührend, in Kunst-,  
 Luxus- u. Broncewaren, sowie  
 hauptsächlich Zimmer-Defor-  
 mationen als: Figuren, Stein Urnen,  
 Statuen, Kaffee-, bronzene Schreib-  
 apparate, Wappsteine u. Logos,  
 und Silber, Glas-, u. Eisen-Gläser,  
 porzellan- u. Dampfschiffe (S. u. 14  
 Kanal), Remont. u. Herren Uhren in  
 Silber u. Gold, Schmuckwaren, sowie  
 aus Schmucksteinen zu räumen, u.  
 vielfach fabelhaften Post-  
 preisen abzugeben.  
 Bestimmung: 10-12 Uhr  
 u. nachm. 3-7 Uhr  
**Goethestr. 33. I. bei Ed. Ludorf**  
 Depot- u. Verkaufsstelle für Herrn  
 Erdereer- u. Bräuerstr. 4. I. II.  
 Redaktionen u. Buchb. Büch.

